

Grillparzer, Franz: Mögen mordbegierge Helden (1807)

1 Mögen mordbegierge Helden
2 Sich der blutgen Siege freun,
3 Und die Trümmer halber Welten
4 Jubelnd in die Lüfte streun!

5 Mögen wütenden Despoten,
6 Die der Krone Zier entweihn,
7 Jubelnd feile Sklavenrotten
8 In dem Staube Weihrauch streun!

9 Ich beneide sie doch nimmer!
10 In des höchsten Glückes Schoß
11 Und umringt von Ehr und Schimmer,
12 Ist doch kummervoll ihr Los;

13 Durch die Siegeslieder tönen
14 Flüche ihren Schritten nach,
15 Der gedrückten Unschuld Stöhnen
16 Dringt ins innerste Gemach.

17 An der sanften Phillis Seite,
18 Hingelehnt an ihre Brust,
19 Lach ich ihrer Ränk und Streite,
20 Fühle Seligkeit und Lust.

21 Nur den Grazien und Musen
22 Leb ich; Lieb und froher Scherz
23 Füllt mit Freude mir den Busen,
24 Rein und schuldlos pocht mein Herz.

25 Tobet, Helden, herrschet, sieget,
26 Bis euch Charons Nachen ruft;
27 Den, dem kaum die Welt genüget,

28 Deckt mit mir einst eine Gruft.
29 Drum will ich der Lust genießen,
30 Freud ist der Natur Gebot,
31 Unter Lieben, Trinken, Küssem,
32 Finde fröhlich mich der Tod!

(Textopus: Mögen mordbegierge Helden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44303>)